Deutscher Bundestag **Drucksache 14/6361**
14. Wahlperiode 20. 06. 2001

Änderungsantrag

der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Guttmacher, Rainer Brüderle, Jörg van Essen, Joachim Günther (Plauen), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Dr. Irmgard Schwaetzer, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

zu der zweiten Beratung der Gesetzentwürfe der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Bundesregierung – Drucksachen 14/5446, 14/5934, 14/6305 –

Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung im gewerblichen Güterkraftverkehr (GüKBillBG)

Der Bundestag wolle beschließen:

In Artikel 1 wird die Formulierung des § 7c wie folgt geändert:

In Satz 1 wird vor dem Wort „fahrlässig“ das Wort „grob“ eingefügt.

Berlin, den 19. Juni 2001

Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

Die von Bundesregierung und Koalition geplante Verladerhaftung auf der Basis von Fahrlässigkeit geht zu weit. Sie soll mit dem Änderungsantrag auf Fälle von grober Fahrlässigkeit beschränkt werden, wie es Bundesregierung und Koalition im Fall illegaler Beschäftigter bei der Bauwirtschaft vorgesehen haben. Es gibt keinen Grund, an die Auftraggeber von Transportleistungen strengere Kriterien anzulegen als an die Bauwirtschaft.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333